

Saale-Beitung.

Sechshundertziger Jahrgang.

Derzeit täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Druck-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17.

Bezugpreis für Halle vierteljährlich bei monatlicher Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 2,75 Mk., einjährig 10,00 Mk.

Nr. 253.

Halle, Dienstag, den 3. Juni

1913.

Eine neue sensationelle Spionage-Affäre in Oesterreich?

Wien, 2. Juni.

Die Staatspolizei ist mit der Auffklärung einer dunklen Geschichte beschäftigt, hinter der sich möglicherweise eine neue riesige Spionage-Affäre verbirgt.

Bald nachdem die Damen ihre Wohnung im dritten Stock des Hauses bezogen hatten, begann bei ihnen ein dierarchischer Generalkasaboberst zu verkehren, der immer in Uniform kam, nie lange in der Wohnung weilte und einmal seine Besuche häufig wiederholte.

und dankte den Rednern für die warmen Worte der Anerkennung. Nun sprach zunächst Ministerialdirektor Dr. Hermes (Berlin) über „Die Aufgaben der Presse in Krisenzeiten“.

Der Redner fuhrte weiter aus: Auf dem letzten Banfester ist es von Geheimrat Helfferich befragt worden, daß über die wirtschaftlichen Folgen der

Marotto-Krise

ganz falsche Schilderungen durch die Presse gegangen sind. Es mag ja sein, daß die Presse in England und Frankreich uns in mancher Beziehung zu lernen aufbitt, nicht aber in richtiger Beziehung.

Chefredakteur Kippeler (Berlin) ging in seinen Ausführungen davon aus, daß im März das Kriegsministerium sich an den Reichsverband mit der Bitte gewandt habe, eine Anerkennung in der Mitwirkung bei dem militärischen Nachrichtenendienst einzutreten zu lassen.

Resolution

gelangte hierauf zur Annahme:

„Der Reichsverband der deutschen Presse erkennt an, daß die Presse auf die Interessen der Landesverteidigung die weitestgehenden Rücksichten zu nehmen und bei Aufnahme von militärischen Nachrichten und Artikeln die größte Maßsamkeit zu betätigen hat.“

Ueber den Plan der Schaffung eines Reichs-zeitungsmuseums und über die verheißungsvollen Aussichten auf diesem Gebiete erklärte Universitätsprofessor Dr. M. Spahr in Stralsburg ein eingehendes Referat.

Abends fand auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Ohler und der Stadt Düßeldorf ein Bankett zu etwa 500 Gästen im Kaiserjale der städtischen Tonhalle statt.

Deutsches Reich.

Offiziersduelle.

Der Gründer der Antiduelliga Prinz Alfonso von Bourbon hat anlässlich des tragischen Zweifampfes Jorowski-Weiß eine Rundgebung erlassen.

„Schon hatte ich die Zeit der Offiziersduelle für etwas Halbbergeffenes gehalten und nun wird mit einem Male die Hoffnung all berer, die meinen, das Delzet der Militärverwaltung von 1908 müßte die Duellfrage für immer unterdrückt haben, in so graumaler Weise enttäuscht.“

Herr von Jagow als Dichter?

Im Deutschen Verlagshaus „Bita“ ist soeben eine kleine und sehr amüsante Satire „Momos und Circe“ erschienen. Darin werden die Gesinnungen der Antike erneut beherrscht, aber in der Form einer mythologischen Farce allerhand Bosheiten über die moderne Kultur zu sagen.

Streiks und Aussperrungen und ihre Erfolge.

Die ersten drei Monate dieses Jahres waren erfreulicherweise nicht so mit Arbeitstämpfen belegt wie die gleichen Monate des Vorjahres, obgleich es an Streiks auch heuer noch immer genug gab.

Die endgültige amtliche Statistik der Streiks und Aussperrungen für 1912 liegt jetzt vor (Nr. 269 der Statistik des Deutschen Reiches).

Reichsverband der deutschen Presse.

Düsseldorf, 2. Juni.

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der angrenzenden Organisationen fand gestern vormittag in der „Tonhalle“ hier der Reichsverband der deutschen Presse zu seiner diesjährigen Delegiertenversammlung zusammen.

Der Vorsitz führt zunächst Karthaus (Düsseldorf), der als ersten Begrüßungsredner dem Vorsitzenden des Verbandes der Rheinisch-Westfäl. Presse, Dr. Dreimann (Köln), das Wort erteilt.







Sport-Nachrichten.

Kenn-Depeschen.

Meuten zu Mühlheim-Deuisberg. 1. Juni 1913.
I. Kennen: 1. Thierfieber (Küßl). 2. Dußlin Küßler (Kreißl). 3. Chalabres (K. Franke). Toto: Sieg 64, 21, 5, 22: 10. Ferner: Feuchtl, Ormsb, Fichting Hat, Glimmer II.

Kennen zu Dresden, 1. Juni 1913.
I. Kennen: 1. Aulitz (Berebere). 2. Golbamel (Kaiser). 3. Totote (Anstl). Toto: Sieg 30, 31, 14, 18: 10. Ferner: Glower, Sella, Callio, Courischeip.

Kennen zu Steffin, 1. Juni 1913.
I. Kennen: 1. Gef II, 2. Eva, 3. Lübbe. Toto: Sieg 18, 12, 12. Bier liefern.
II. Kennen: 1. Prinz Alf., 2. Verdigo II, 3. Boem be Ep. Toto: Sieg 21, 31, 12, 15. Sieben liefern.

20. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Juni 1913 vormittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Mittelkassen I und II

Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for prize amounts (e.g., 1000000, 500000) and winning numbers (e.g., 1000, 2000, 3000).

Kenn-Depeschen. Meuten zu Mühlheim-Deuisberg. 1. Juni 1913.
I. Kennen: 1. Thierfieber (Küßl). 2. Dußlin Küßler (Kreißl). 3. Chalabres (K. Franke). Toto: Sieg 64, 21, 5, 22: 10.

20. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Juni 1913 nachmittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Mittelkassen I und II

Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for prize amounts (e.g., 1000000, 500000) and winning numbers (e.g., 1000, 2000, 3000).

Kenn-Depeschen. Meuten zu Mühlheim-Deuisberg. 1. Juni 1913.
I. Kennen: 1. Thierfieber (Küßl). 2. Dußlin Küßler (Kreißl). 3. Chalabres (K. Franke). Toto: Sieg 64, 21, 5, 22: 10.

Letzte Depeschen.

Der Fall Redl. Berlin, 2. Juni. (Telegr.)

Am Anfang an das unerhörte Verbrechen des Landesverrats Redl hatten einige Zeitungen die Behauptung ausgesprochen, daß Redl auch deutsche Mobilisationspläne ans Licht gebracht habe.

Kritische Tage. Wien, 2. Juni. (Telegr.)

Der „Pöhlischen Kurs“ wird aus Saloniki gemeldet: Die Lage wird trotz der Zusammenkunft der 3 Ministerepräzidenten, die befanntlich in Jaribrod beschloffen wurde, als sehr bedenklich angesehen.

Die Londoner Friedenskonferenz. London, 2. Juni.

Heute mittag fand eine weitere Konferenz der Friedensdelegierten im Saint-James-Palast statt; nachdem das Protokoll der Friedensunterzeichnung vom vergangenen Freitag formell bekräftigt worden war, beschäftigte sich die Konferenz mit den noch aufzuhellenden Fragen, die zwischen der Türkei und den Verbündeten schweben.

Vermischte Drahtnachrichten. Kiel, 2. Juni.

Bei der ersten Regatta der Kieler Segelvereine (Vegetal, Germania, Germania) mit Vergütung gegen den „Meteo“ des Kaisers und „Sphinx“; Erste Preise gewannen ferner in der 10 Meter-Klasse „Altenburg“, in der 15 Meter-Klasse „Kaula“, in der Klasse der alten Jachten die Marinejachten „Gomet“ und „Ingoborn“, in der 12 Meter-Klasse „Stein“, in der 10 Meter-Klasse „Pampora“, in der 8 Meter-Klasse „Marisheur“, in der 7 Meter-Klasse „Pau“, in der 6 Meter-Klasse „Kübbel“.

20. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Juni 1913 nachmittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Mittelkassen I und II

Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for prize amounts (e.g., 1000000, 500000) and winning numbers (e.g., 1000, 2000, 3000).

20. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie. Ziehung vom 2. Juni 1913 nachmittags.

20. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Juni 1913 nachmittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Mittelkassen I und II

Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for prize amounts (e.g., 1000000, 500000) and winning numbers (e.g., 1000, 2000, 3000).

20. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie. Ziehung vom 2. Juni 1913 nachmittags.



Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“ 3 Uhr 10 Minuten. Kredit 197, Disconto 182,50, Deutsche Bank 243,75, Türkentosse 164,75, Lombarden 20,50, Canada 220,75, Laurahütte 164,40, Bochumer Guss 211,87, Geisenkircher 179, Harpener 158, Deutsch-Luxemburg 155,25, Phönix 252,12, Hagen 236,87, Hamburger Paketfahrt 142,62, Nordd. Lloyd A.-G. 236,87, Hansa 292,50, Tendenz: Matt.

Am Kassamarkt notierten höher: Neue Boden-Ges. 2, Ottensener Eisenwerk 2,75, Fränk. Schufabrik 2, Wittenb. Stahlwerke 2, n. d. r. Ger. Julius Berger 2, Deutsche Schachtbau-Ges. 4, Engelhardt Brauerei 2,25, Hilsenbein Brauerei 2,25, Reissel-Papier 3, Adler Fahrrad 2, Bremer Vulkan 3,25, Daimler Motoren 5,25, Eggestorf Masch. 2, R. Frister 2, Horch Motoren 2,75, Max Jüdel 2,25, Kappel Masch. 6,25, Kirchner & Co. 4, Haller Metall 3, Schubert & Salzer 3,25, Hilgers 2,25, Logg-Bändische Masch. 4, Zeitzer Masch. 2, Bredow Zucker 2,50, Bändische Linoleum 2,75, Kartonnagen-Ind.-Ges. 1,75, Carl Bremer Industriem 5,25, Lingel Schufabrik 2, Kahla Porz. 2,50, Akkumulatorenfabrik 3,10, Deutsche Jutespinnerei 2,75, Glöckacher Wolle 2, Geisweider 3, Königsborn 3,50, Stolberger Zink 3, Westerscheid 3,90, Thale St.-P. 2, Hein, Lehmann & Co., 2,50, Schalkenblas 2, Terrain Nord-Ost 2, Ammendorf Papier 7,75, Tüllfabrik Flora 2

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Table with columns: Kalk, Verk., Kalk, Verk. listing various locations like Alexandershall, Bergmannsessen, Berzdorf, etc.

Steuerkraft der Werke unerlässlich sind, neue Lasten auferlegt werden sollten, wenn wirklich an das alleinige Mittel, die Selbstkosten etwas zu vermindern, die Quotenübertragung, Abgaben für das Recht geknüpft werden sollten, so würden die Bestimmungen dem ausserordentlichen Zwecke der Novelle widersprechen. Es würde dadurch den meisten Werken jeder Gewinn unmöglich gemacht, es würde an die Stelle der Hebung der Wirtschaftlichkeit durch Erniedrigung der Selbstkosten die Beseitigung günstiger wirtschaftlicher Momente gesetzt werden.

Man hat uns vielfach die Vorfrage gemacht, dass wir nicht im Wege der Selbsthilfe den Ansturm der Werke zurückgedrängt, sondern vielfach selbst dazu beigetragen haben. Es ist nicht die Schuld der Kalkwerke gewesen, dass das erste Kalkgesetz die ursprünglich geplanten Bestimmungen zur Verhinderung einer unbegrenzten Vermehrung der Werke nicht enthalten nach, wie es auch nicht unsere Schuld ist, dass der Vorschriften zur Durchführung des Kalkgesetzes und die Entscheidungen der zuständigen Behörden zu einer Vermehrung der Werke geführt hat, die auch andere Werke zwecks Erhaltung ihrer Quote zu gleichen Vorzügen gezwungen hat.

Schon früher haben wir Schritte erwogen, um die Verminderung der Quoten zu erlangen, aber in durchgreifender Weise waren sie schon deshalb nicht möglich, weil je nach der Entscheidung der Regierung über ein neues Gesetz die Richtung der Verhandlungen vollkommen sich geändert hätten. In letzter Zeit haben wir erneut Schritte eingeleitet, um im Entstehen begriffene Werke zur Hebung der Wirtschaftlichkeit der gesamten Kalkindustrie von der Erhöhung der Förderung zurückzuführen. Solange unsere Bemühungen Erfolg haben, so können sie nur im grossen Massebata vorgenommen werden. In nächster Zeit wird daher eine allgemeine Einladung zur Führung der Verhandlungen an die beteiligten Werke ergehen. Es ist nicht möglich, Grundsätze für die Abfindung aufzustellen, weil die Verhältnisse der in Betracht kommenden Werke zu verschiedenartig sind. Ebenso wenig ist es möglich, die Höhe der Mittel heute vorauszusagen, welche dazu erforderlich sind. Unter allen Umständen wird die grosse Arbeit, der wir uns gern unterziehen wollen, keinen Erfolg haben können, wenn nicht auch das neue Kalkgesetz mit der Möglichkeit dieser Verzichte von Werken in ihrer Beteiligung verbunden und die entsprechenden Bestimmungen aufgenommen wird. Dies aber würde unmöglich sein, wenn ein Tempo in der Beschleunigung dieses Gesetzentwurfes gewählt würde, in welchem die Verhandlung mit einer grossen Zahl von Werken erfolgreich durchzuführen ganz unmöglich ist. Wir sind deshalb der Überzeugung, dass nicht bloss diejenigen Momente, welche als anhebelerentausung der vollen allgemeinen Produktion zu ihrer Erzeugung und besserer Prüfung Zeit erfordern, sondern dass auch die bestehenden Verhandlungen uns zwingen, unsere warnende Stimme gegen eine Überhebung zu erheben. Schon einmal hat nach unserer Überzeugung das Kalkgesetz, welches an sich Gutes gewollt hat, die entgegengesetzte Wirkung durch die Aufnahme nicht genügend nach der Bedürfnis der Industrie gestalteter Bestimmungen gehabt. Ein zweiter Fehlergriff in dieser Richtung würde einen grossen Teil dieser blühenden Industrie vernichten."

In eingehender Verhandlung erklärten aus der Versammlung alle Redner sich dahin, dass eine Erhöhung der Abgaben und eine Belastung von Quotenübertragungen mit Abgaben der Kalkindustrie unvereinbar und für die Zukunft zu für eine grosse Anzahl der Werke den Ruin bedeuten würde. Die Versammlung beschloss unter Stimmenthaltung des preussischen Fiskus einstimmig, sie nähme davon Kenntnis, dass die Verwaltung Verhandlungen angebahnt hat, um in umfangreichen Masse durch Entscheidung in einen weiteren Rückgang der Beteiligungsziffern zu verhindern und erklärt sich prinzipiell bereit, der Verwaltung die hierzu erforderlichen Mittel zu gewähren. Schlusslich wurden zur Beschlussfassung über bezügliche Verträge dem Aufsichtsrat der Herren Geheimrat Eilsberger und S. Meyerstein zugedacht.

Chemische Fabrik Buckau. Die Generalversammlung der Fabrik beschloss, nachdem der Vorsitzende Bankdirektor Schulze die Ausscheidung von 10 Proz. gegen 12 Proz. in den Vorjahren durch den Preisrückgang in einzelnen Produkten sowie infolge der notwendig gewordenen Neuanlagen und Betriebsumgestaltung begründet hatte, erfolgte seitens eines Berliner Rechtsanwalts eine scharfe Kritik. Er nannte die Erhöhung des Grundkapitals und die Ausschüttung von 10proz. Dividende als absurd. Der Vertreter der Mittelschichten Privatbank bezeichnete die Angriffe als persönlichen Momenten ent springend. Der Vorsitzende gab nochmals eine Aufklärung, worauf die Vorschläge der Verwaltung angenommen wurden. In den Aufsichtsrat neugewählt wurde Geheimer Kommerzienrat Dümmling, Schönebeck. Die Aussichten des laufenden Jahres wurden als befriedigend bezeichnet, da reichliche Aufträge vorhanden seien.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Der „Lok.-Anz.“ macht folgende Mitteilungen: Der Rückgang des Geschäftsganges in einigen wichtigen Abteilungen macht immer weitere Fortschritte. Im Kabelwerk ist die Zahl der Beschäftigten seit Januar d. J. von 8000 auf 6800 gesunken. In der Apparaturfabrik ging die Beschäftigtenziffer gleichzeitig von 8280 auf 7550 zurück. In beiden Abteilungen sind erhebliche Verkürzungen der Arbeitszeit statt. Im Zählerbau wurde die Zahl der Beschäftigten von 2500 auf 1800 reduziert. Nach Ausräumungen der Betriebsleiter sollen dort noch 1000 Arbeitskräfte entlassen werden. Im Schalterbau wird sehr häufig ausser Acht trotz vieler Entlassungen. Hier erklärt die Betriebsleitung, dass vor Oktober nicht an eine bessere Beschäftigung zu denken. Es stehen noch weitere Entlassungen bevor. Im Dieselmotorenbau, im Nest- und Glühlampenwerk und in der Heizerapparaturfabrik ist der Geschäftsgang befriedigend. Die Eisengießerei und der Autobau sind gut beschäftigt. Das gleiche gilt vom Turbinenbau. Schlecht ist jedoch die Konjunktur in der Mikramfabrik.

Waren und Produkte.

Getreide. Berliner Produktenbörse, 2. Juni. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 203,00-205,00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen inländ. loko 168,00 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburger, pomm., preussischer, pommerscher und schlesischer fein 178-185, mittel 165-175, gering - russisch, und Donau mittel - gering - ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 19,00 - amerik. mixen 152,50-155, Odessasais 160-163 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 151-157, gute 158,00-167,00 russische und Donau leichte - - - amerik. - - - ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futtererbsen mittel 167-178, Taubenerbsen 178-188 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 84,25-88,50. Roggenmehl an 98,60-103,00, feinstes 10,90-11,40. Roggenklein 10,90-11,40. Lupinen, blau - - - gelbe - - - Wicken - - - Rapadura 11 - - M. Hamburg, 2. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen stetig, ostholsteiner und mecklenburger 200-214,00. Roggen stetig, mecklenburger u. altmärk. neuer 160-172,50, russisch, cif. 9 Pud 10/15 - Gerste ruhig ab russ. cif. Jan. 72/10. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 152-182, Mais,

ruh, amerikanisch, mixed cif. per Juni-Sept. - - - La Plata, cif. neue Ernte Juni-Juli 107,50. Budapest, 2. Juni. Weizen, Tendenz schwach, per Oktober 11,85, April 11,90. Roggen, Tendenz fest, per Oktober 9,82. Hafer, Tendenz fest, Oktober 8,34. Mais, Tendenz stetig, Juli 8,02, August 8,05. Raps, Tendenz ruhig, per August 16,85. Liverpool, 2. Juni. Stetig. Roter Winterweizen per Juli 7-8 1/2, per Okt. 7-4 1/2. Mais stetig, La Plata Juli 4-11 1/2, bunt amerik. Mai 8-9 1/2. Antwerpen, 2. Juni. Deutscher La Plata, Kontrakt Juni 6,17 1/2, Juli 6,12 1/2, August 6,10. Septbr. 6,07 1/2, per Okt. 6,05. Umsatz 70000 kg. Tendenz: ruhig; Zucker.

Table with columns: Magdeburg, Hamburg, per Juni, per Juli, per August, etc. showing prices for various goods like sugar and coffee.

Kaffee. Hamburg, 2. Juni. Godo average Santos vorm. nachmittags abends 54,75 G. 54,00 G. 83,75 G. per Dezember . . . 54,75 G. 54,00 G. 53,75 G. per September . . . 54,50 G. 54,00 G. 53,75 G. per März . . . 54,50 G. 54,00 G. 53,50 G. kaum stetig schwächer matt

Haver, 2. Juni. Kaffee god average Santos per Septbr. 67,25, per Okt. 67,25, per März 67,25. Ruhig. Rio Janeiro, 3. Juni. Kaffee-Zufuhren 9000 Sack in Rio, 8000 Sack in Santos. Eier. Berlin, 2. Juni. Eier pro Schock: Vollfr. ausländ. Sorten - - - eidrus, erste Sorten 3,65-3,85 M., in- und ausländische bessere Sorten 3,65-3,70, in- und ausländische geringere Sorten 3,35-3,45, Kalk Eier - - - kleine Eier 3,00-3,25, Kalkhändler - - - Tendenz: fest.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 2. Juni. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 37,25-37,75. Ruhig. Festwaren und Oele. Hamburg, 2. Juni. Stadtschmalz 68,00, amerikan. Steam 57,00, Chamberlain 58,00. Köln, 2. Juni. Röhöl per loko 69,50, per Okt. 68,00.

Chemische Produkte. Hamburg, 2. Juni. Chlorkalk per loko 18,52 1/2, Febr.-März 18,57 1/2, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: matt. Spiritus. Nordhausen, 2. Juni. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104-105 l.) 80,75-81,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l.) 81,50-82,50 M., per loko 1912 ohne Pass ab Brenner.

Wolle. Bremen, 2. Juni. Baumwolle Upl. loko midd. 80,75. Liverpool, 2. Juni. Baumwolle, Umsatz 10 000 Ballen. Import 11 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 9000 Ballen. Liverpool, 2. Juni. Aegypt. Baumwolle per Juli 9,69. Alexandria, 2. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 18,17, Nov. 18,05, Jan. 18,05. Metalle. London, 2. Juni. Chlorkupfer flau, 68 1/2, 9 Mon. 66 1/2, Zinn, Straits flau, 212 1/2, 3 Mon. 209 1/2, Bled span, flau 19 1/2, engl. 20, Zink, gew. Marke, flau 22 1/2, spez. Marke 23 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with columns: New York, Weizen, Mais, Mehl, etc. showing prices for various commodities.

Wasserläufe.

Table with columns: Name and Untersunt., Fall, Wauch showing water flow data for various locations.

Iserr. Eger, Elbe, Moldau.

Table with columns: Name and Untersunt., Juni, Fall/Woche showing water flow data for Iserr., Eger, Elbe, and Moldau.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den dringlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Handel, Eugen Beutmann; für Feuilleton, Vermischtes usw.; Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle. - - - Diefe Nummer umfasst 8 Seiten - - - einschließlich Unterhaltungsblatt

Wochenschrift für die Zinnumstände... 1. Juni 1913

Berliner Börse, 2. Juni 1913

Wochenschrift für die Zinnumstände... 1. Juni 1913

Main table of stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Aktien', 'Obligationen', and 'Währungen'.